

Name der Gesellschaft
Die Deutsche Bank Aktien-Gesellschaft

会社名
ドイツ銀行株式会社

会計年度
1871

業種
銀行
掲載文献等
Original

ファイル名
1871DBAG_A.pdf

Zweiter Geschäfts-Bericht

der Direction der

Deutschen Bank, Actien-Gesellschaft

für die Zeit vom

1. Januar bis 31. December 1871.



Der Geschäftsumfang der Deutschen Bank Actien-Gesellschaft hat im zweiten Jahre ihres Bestehens um ein Erhebliches zugenommen, wenn auch die Natur ihrer Thätigkeit eine so schnelle und ausserordentliche Vermehrung der Erträge, wie dies anderweit zu beobachten ist, nicht zuließ.

I. Ueberseeisches Geschäft.

Das gesteckte Ziel der Erleichterung directer Handelsbeziehungen zwischen Deutschland und den fremden, namentlich überseeischen Märkten ist ein schwer zu erreichendes. Das commercielle und finanzielle Uebergewicht Englands verweist den Kaufmannsstand der überseeischen Plätze fast allein auf London. Der durchschnittlich höhere deutsche Discout und die Zersplitterung der deutschen Valuta in Mark Banco, Louisd'orthaler, Thaler und Gulden verhindern unseren Kaufmannsstand sich für seine Rembours-Geschäfte der Credite in deutscher Währung zu bedienen, da er die auf deren Grund gezogenen Wechsel an den überseeischen Plätzen wegen der Beschränkung des Marktes nicht umfangreich begeben kann. Eine Emancipation dieses Geschäftszweiges kann erst nach Einführung einer allgemeinen deutschen Währung und auch dann nur sehr allmählig vor sich gehen.

Wir haben uns durch diese Schwierigkeiten indessen nicht abhalten lassen, unser Ziel unverrückt zu verfolgen.

Die Vorbedingung hierfür war eine Vertretung in London, um dem deutschen Kaufmann die Wahl gewähren zu können, ob er seine überseeischen Geschäfte über London oder direct mit der Heimath machen wollte. Die Errichtung einer Filiale war indessen bisher mit Hindernissen verknüpft, weil deutsche juristische Personen in England vor englischem Recht als solche nicht anerkannt werden. Es ist dies im Interesse unserer deutschen Institute umsomehr zu bedauern, als principielle Bedenken hinsichtlich Regelung dieser Frage in England nicht bestehen. Denn sowohl die Schweiz, als auch Frankreich haben durch diplomatische Verträge (letzteres durch den Vertrag vom 30. April 1862) für ihre Landesangehörigen sich in den Besitz dieses Rechtes zu setzen gewusst. Wir sicherten uns indessen durch eine starke Bethheiligung an einem von unseren Freunden errichteten selbstständigen Institute in London, der German Bank of London Limited, eine kräftige Stütze, welche wir für diesen Theil unseres Geschäfts in Anspruch nehmen dürfen und seit Mitte des Jahres 1871, wo die gedachte Bank arbeitet, auch bereits mit viel Erfolg in Anspruch genommen haben.

Die Verschiedenheit der Valuta zwischen den deutschen Binnen- und Seeplätzen und die damit zusammenhängende ziemlich scharfe Trennung des kaufmännischen Geschäfts in Binnen- und

Küstenland machte es ihrerseits erforderlich, namentlich für das überseeische Geschäft auch in den Seepätzen durch eigene Institute vertreten zu sein. Wir errichteten zu diesem Behuf die Filiale in Bremen, welche seit dem ersten Juli d. J. gerade dies überseeische Geschäft mit viel Erfolg betreibt und deren günstige Resultate uns veranlassten, noch in demselben Jahre die Vorbereitungen für Errichtung einer weiteren (inzwischen gleichfalls in das Leben getretenen) Filiale in Hamburg zu treffen.

Es konnte aber nicht genügend erscheinen, den deutschen Importeur und Exporteur lediglich dadurch zu unterstützen, dass man ihm in London Credit eröffnete, man musste ihn auch in die Lage versetzen, diese Credite in Deutschland in Anspruch nehmen zu können, indem man die deutsche Valuta auf den überseeischen Märkten einführt und auf denselben als Käufer für die auf deutsche Wechselplätze gezogenen Tratten auftrat. Dies, was in Folge der Zersplitterung des deutschen Münzsystems bisher unmöglich gewesen, wird weniger schwierig sein von dem Augenblicke an, wo ein solches einheitliches System eingeführt sein wird, hinter welchem das ganze Gewicht eines thätigen und sparsamen Volkes steht. Wir gläubten daher diese Arbeit in dem Augenblicke in Angriff nehmen zu müssen, wo die Annahme der Münzeinheit durch den deutschen Reichstag nicht mehr zweifelhaft war. Es kam uns dabei zu Statten, dass das in Frankreich gleiche Zwecke mit uns verfolgende Comptoir d'escompte aus nationalen Rücksichten plötzlich seine deutschen Beamten entliess, und dass somit eine Reihe thätiger, mit den Usancen und Verhältnissen einzelner überseeischer Märkte durchaus vertrauter Männer frei wurde. Der Uebertritt mehrerer derselben zu der Deutschen Bank Actien-Gesellschaft machte es möglich mit der Aufsetzung überseeischer Zweig-Institute vorzugehen, und es wurde noch im December d. J. die Errichtung von Filialen in Shanghai und Jokohama beschlossen, indem man es für nützlich hielt, jene Herren genau wieder auf dieselben Plätze zurückkehren zu lassen, wo sie früher mit Erfolg fremde Interessen vertreten hatten. Wir erwarten, dass uns in Folge verschiedener Arrangements in London auch ein grosser Theil des über England und mit England gemachten Geschäfts dieser Plätze zufallen und jene Zweiganstalten reichlich alimentiren wird und hegen die günstigste Meinung von den hierdurch für unser Geschäft und die Verwirklichung unseres Programmes zu erwartenden Resultaten.

Es ergibt sich aus dem Vorhergesagten, dass unser überseeisches Geschäft bei dem Entgegenstehen aller dieser noch zu besiegenden commerciellen und politischen Hindernisse sich nicht mit derselben Schnelligkeit entwickeln konnte, wie die Geschäfte der sich mehr auf den localen Markt beschränkenden Institute. Wir hegen aber die Ueberzeugung, dass diese Entwicklung nicht ausbleiben wird und dass die Vertheilung unseres Geschäfts über den Weltmarkt dasselbe auch von localen Krisen unabhängiger machen und ihm die Aussicht auf gleichmässiger Resultate geben wird.

Die Verfolgung dieser zugleich ökonomischen und nationalen Ziele war natürlich nicht möglich, ohne dass das Kapital des Instituts bedeutend verstärkt wurde. Dasselbe wurde daher durch Einzahlungen von je 20% am 20. April, 20. Juli, 20. September auf 5 Millionen Thaler erhöht und ist seitdem durch Einforderung weiterer 5 Millionen Thaler am 2. Januar 1872 auf 10 Millionen Thaler gesteigert.

II. Inländisches Bankgeschäft.

Auch das inländische Bankgeschäft hat von der Bewegung des letzten Jahres Vortheil gezogen. Wenn auch die Richtung des Instituts es uns nicht wünschenswerth erscheinen liess, uns in prominenter Weise mit Schaffung neuer Werthe zu beschäftigen und grosse Capitalien nach dieser Seite hin festzulegen, so haben wir uns doch bei einer Reihe von Consortien und namentlich bei Errichtung solcher Institute betheiligt, von welchen wir eine dauernde Stütze für unser auswärtiges und inneres Contocorrent-Geschäft erwarten durften. Ein grosser Theil dieser Bethelungen wird erst im Jahre 1872 zur definitiven und auch gewinnbringenden Abwicklung kommen.

Ueber den Umfang und das Ergebniss unseres Geschäfts beehren wir uns folgende genauere Mittheilungen zu machen, indem wir dabei bemerken, dass das in unseren Händen befindliche Capital, welches am 1. Januar 1871 2,000,000 Thaler und am 31. December 5,000,000 Thaler betrug, für den Durchschnitt des ganzen Jahres auf 3,416,667 Thaler, also circa 3,417,000 Thaler zu berechnen ist.

Der Gesamt-Umsatz der Bank für das Jahr 1871 beläuft sich:

bei der Centrale auf	281,106,796 Thlr. 24 Sgr. 2 Pf.
„ „ Filiale „	36,041,548 „ 25 „ — „
zusammen	317,148,345 Thlr. 19 Sgr. 2 Pf.
gegen im Jahre 1870	79,780,954 Thlr. 28 Sgr. 8 Pf.

und vertheilt sich auf die verschiedenen Conti, wie folgt:

				gegen im Jahre 1870:	
Cassa-Geschäft	Centrale	68,024,069 Thlr. 26 Sgr. 1 Pf.		21,984,644 Thlr. 19 Sgr. 5 Pf.	
„ „	Filiale	12,101,981 „ 8 „ — „			
Wechsel- „	Centrale	30,958,289 „ 15 „ 8 „		12,037,870 „ 6 „ 11 „	
„ „	Filiale	6,394,800 „ 2 „ — „			
Effecten „	Centrale	56,865,651 „ 1 „ 10 „		13,120,354 „ 15 „ 8 „	
„ „	Filiale	1,960,566 „ 20 „ — „			
Coupon- „	Centrale	623,320 „ 20 „ 9 „		1,487,307 „ — „ 6 „	
„ „	Filiale	193,704 „ 13 „ — „			
Contocurrent-Geschäft	Centrale	69,545,829 „ 5 „ 5 „		24,447,229 „ 18 „ 3 „	
„ „ „	Filiale	7,488,941 „ 28 „ — „			
Vorschüsse auf Waaren-Ver-					
schiffungen	Centrale	1,171,838 „ 13 „ 8 „			
Consortial-Geschäfte	Centrale	4,197,065 „ 18 „ 11 „		1,132,705 „ 15 „ 6 „	
Accepten-Conto	Centrale	10,442,966 „ 21 „ 4 „		2,036,147 „ 25 „ 1 „	
„ „	Filiale	176,599 „ 16 „ — „			
Depositen-Geschäft	Centrale	5,707,393 „ 22 „ 5 „		1,113,790 „ 29 „ — „	
„ „	Filiale	4,225,418 „ 15 „ — „			
Lombard-Geschäft	Centrale	9,293,031 „ 3 „ — „		1,606,607 „ 25 „ — „	
„ „	Filiale	2,114,709 „ 24 „ — „			
Report- „	Centrale	17,541,864 „ 17 „ 6 „			
„ „	Filiale	1,025,253 „ 8 „ — „			
German-Bank-Betheilg.	Centrale	1,082,693 „ 2 „ — „			
Diverse	Centrale	5,652,783 „ 5 „ 7 „		814,296 „ 23 „ 4 „	
„	Filiale	359,573 „ 11 „ — „			
		317,148,345 Thlr. 19 Sgr. 2 Pf.		79,780,954 Thlr. 28 Sgr. 8 Pf.	

I. Centrale.

Cassa-Conto.

Bestand ultimo December 1870	108,647 Thlr. 18 Sgr. 6 Pf.
Eingang bis ultimo December 1871	68,024,069 " 26 " 1 "
	<u>68,132,717 Thlr. 14 Sgr. 7 Pf.</u>
Ausgang	67,826,574 " 10 " — "
Bestand ultimo December 1871	306,143 Thlr. 4 Sgr. 7 Pf.

Die Zahlungen in jedem Monate beliefen sich durchschnittlich auf:
11,320,887 Thaler.

Wechsel-Conto.

Bestand ultimo December 1870 . . . 343 Stück	648,610 Thlr. 27 Sgr. 6 Pf.
Eingang bis ultimo December 1871 . 18348 "	30,920,141 " 5 " 5 "
	<u>18691 Stück 31,568,752 Thlr. 2 Sgr. 11 Pf.</u>
Ausgang . 18106 "	30,735,776 " 2 " 1 "
Bleibt Saldo ultimo December 1871	832,976 Thlr. — Sgr. 10 Pf.

und im Stück-Saldo von 585 Stück
und ergibt dieses Conto einen Gewinn von
38,148 Thlr. 10 Sgr. 3 Pf.

Es gingen jeden Monat durchschnittlich 3038 Stück Wechsel mit einem Betrage von
5,137,993 Thlr. 3 Sgr. 1 Pf.

ein und aus.

Coupon-Conto.

Bestand ultimo December 1870	10,479 Thlr. 16 Sgr. 7 Pf.
Eingang bis ultimo December 1871	622,726 " 24 " 11 "
	<u>633,206 Thlr. 11 Sgr. 6 Pf.</u>
Ausgang	623,046 " 11 " 10 "
Bleibt Saldo	10,159 Thlr. 29 Sgr. 8 Pf.

und ergibt dieses Conto einen Gewinn von
593 Thlr. 25 Sgr. 10 Pf.

Effecten-Conto.

Bestand ultimo December 1870	230,690	Thlr.	5	Sgr.	—	Pf.
Eingang bis ultimo December 1871	56,809,652					
	57,040,342	Thlr.	11	Sgr.	—	Pf.
Ausgang	56,824,774					
	215,567	Thlr.	18	Sgr.	8	Pf.

und ergibt sich ein Zinsen- und Cours-Gewinn von:

54,337 Thlr. 2 Sgr. 10 Pf.

Es gingen jeden Monat durchschnittlich ein und aus:

9,469,535 Thlr. 17 Sgr. 4 Pf.

Conto-Current-Conto.

Saldo ultimo December 1870	837,916	Thlr.	25	Sgr.	8	Pf.
Debet-Umsatz bis ultimo December 1871	69,545,829					
	70,383,746	Thlr.	1	Sgr.	1	Pf.
Credit-Umsatz	68,823,321					
	1,560,424	Thlr.	15	Sgr.	1	Pf.
Debet-Saldo	1,560,424					
Als Debitoren	5,096,984					
Ab Creditoren	3,536,559					
	1,560,424	Thlr.	15	Sgr.	1	Pf.

zusammen 472 Conten, von welchen 91 Stück Nostri & Meta.

Auf diesem Conto wurde an Zinsen und Provision erzielt:

109,064 Thlr. — Sgr. 10 Pf.

Vorschüsse auf Waaren-Verschiffungen.

Gewährte Vorschüsse bis ultimo December 1871	1,171,838	Thlr.	13	Sgr.	8	Pf.
Zurückgezahlte	649,902					
	521,936	Thlr.	4	Sgr.	—	Pf.
Bleiben ultimo December 1871						

Consortial-Conto.

Saldo ultimo December 1870	193,214	Thlr.	9	Sgr.	6	Pf.
Debet bis ultimo December 1871	4,197,065					
	4,390,279	Thlr.	28	Sgr.	5	Pf.
Credit bis ultimo December 1871	4,113,302					
	276,977	Thlr.	15	Sgr.	—	Pf.

Durch Consortial-Betheiligungen wurde ein Gewinn von

96,008 Thlr. 15 Sgr. 8 Pf.

erzielt.

Accepten-Conto.

Accepte im Umlauf ultimo December 1870	821,246 Thlr. 24 Sgr. 11 Pf.
Acceptirt bis ultimo December 1871	10,442,966 „ 21 „ 4 „
	11,264,213 Thlr. 16 Sgr. 3 Pf.
Eingelöst	8,822,451 „ 12 „ 4 „
im Umlauf ultimo December 1871	2,441,762 Thlr. 3 Sgr. 11 Pf.

Depositen-Geschäft.

Bestand ultimo December 1870	21,981 Thlr. 14 Sgr. 6 Pf.
Eingezahlt bis ultimo December 1871	5,707,393 „ 22 „ 5 „
	5,729,375 Thlr. 6 Sgr. 11 Pf.
Zurückgezahlt	5,220,331 „ 22 „ 5 „
	509,043 Thlr. 14 Sgr. 6 Pf.
Vergütete Zinsen	3,548 „ 19 „ 6 „
Saldo ultimo December 1871	505,494 Thlr. 25 Sgr. — Pf.

Lombard-Geschäft.

Ausgeliehen ultimo December 1870	532,950 Thlr. — Sgr. — Pf.
Ausgeliehen bis ultimo December 1871	9,293,031 „ 3 „ — „
	9,825,981 Thlr. 3 Sgr. — Pf.
Zurück empfangen	9,485,881 „ 3 „ — „
Blieben ultimo December 1871	340,100 Thlr. — Sgr. — Pf.
Auf diesem Conto wurden	28,889 Thaler
an Zinsen vereinnahmt.	

Report-Geschäft.

Saldo ultimo December 1870	362,185 Thlr. 1 Sgr. 6 Pf.
Debet	17,487,709 „ 13 „ — „
	17,849,894 Thlr. 14 Sgr. 6 Pf.
Credit	14,888,818 „ 19 „ — „
Saldo ultimo December 1871	2,961,075 Thlr. 25 Sgr. 6 Pf.
und ergiebt dieses Conto incl. 5% Zinsen einen Gewinn von:	54,155 Thlr. 4 Sgr. 6 Pf.

Betheiligung bei der German-Bank of London

Einzahlungen 1,056,745 Thlr. 21 Sgr. 6 Pf.
 auf welche durch Vertheilung einer Dividende von 6 sh. per Actie Seitens der German-Bank ein
 Zinsengewinn von

25,947 Thlr. 10 Sgr. 6 Pf.

verbucht wurde.

Special-Reserve-Fonds-Conto.

Bestand	12,271 Thlr. 28 Sgr. 4 Pf.
Abschreibung für das Jahr 1870	5,196 „ — „ — „
Saldo	<u>7,075 Thlr. 28 Sgr. 4 Pf.</u>

II. Filiale in Bremen.

Die Thätigkeit der Bremer Filiale erstreckt sich auf circa 5 Monat. —

Die Umsätze derselben sind wie folgt:

Cassa-Conto.

Eingang	11,102,735 Goldthlr. 9 Gt.
Ausgang	<u>10,968,295 „ 36 „</u>
Bestand ultimo December 1871	134,439 Goldthlr. 45 Gt.

Wechsel-Conto.

Eingang 3487 Stück	5,862,293 Goldthlr. 21 Gt.
Ausgang 2909 „	<u>4,531,219 „ 7 „</u>
Bestand ultimo December 1871. 578 Stück	1,331,074 Goldthlr. 14 Gt.

Effecten-Conto.

Eingang	1,795,523 Goldthlr. 4 Gt.
Ausgang	<u>1,698,419 „ 70 „</u>
Bestand ultimo December 1871	97,103 Goldthlr. 6 Gt.

Coupon-Conto.

Eingang	176,903 Goldthlr. 27 Gt.
Ausgang	174,497 „ 13 „
Bestand ultimo December 1871	<u>2,406 Goldthlr. 14 Gt.</u>

Conto-Corrent.

Debet-Umsatz	3,440,540 Goldthlr. 71 Gt.
Credit	3,327,452 „ 1 „
Debet-Saldo ultimo December 1871	<u>113,088 Goldthlr. 70 Gt.</u>

Depositen-Conto.

Eingezahlt	3,876,530 Goldthlr. 55 Gt.
Ausgezahlt	1,757,156 „ 51 „
Saldo ultimo December 1871	<u>2,119,374 Goldthlr. 4 Gt.</u>

Accepten-Conto.

Acceptirt	162,017 Goldthlr. 69 Gt.
Eingelöst	77,726 „ 64 „
Im Umlauf ultimo December 1871	<u>84,291 Goldthlr. 5 Gt.</u>

Report-Conto.

Debet	940,599 Goldthlr. 24 Gt.
Credit	625,165 „ 50 „
Saldo ultimo December 1871	<u>315,433 Goldthlr. 46 Gt.</u>

Lombard-Conto.

Angeliehen	1,940,100 Goldthlr. 51 Gt.
Zurückerkhaltene	1,290,959 „ 47 „
Saldo ultimo December 1871	<u>649,141 Goldthlr. 4 Gt.</u>

Der Gesamtgewinn betrug

14,970 Goldthlr. 57 Gt.

und erscheint nach Abzug von 10,888 Goldthlr. 18 Gt. der Centrale rückvergütete 5% Zinsen mit 4,082 Goldthlr. 39 Gt. = 4,449 Courantthlr. 29 Sgr. in dem Gewinn-Verlust-Conto.

Reingewinn.

Anliegende Bilanz ergibt nach Abschreibung aller Spesen und zweifelhaften Forderungen einen Reingewinn von

389,980 Thlr. 1 Sgr.

Von demselben erhalten nach §. 41 der Statuten die Actionäre vorerst 5⁰/₁₀₀ gewöhnliche Dividende auf das zu verzinsende Capital von

2,000,000 Thlr. seit dem 1. Januar 1871 mit	100,000	Thlr.	—	Sgr.
1,000,000 " " " 20. April " "	34,722	"	7	"
1,000,000 " " " 20. Juli " "	22,222	"	7	"
1,000,000 " " " 20. Septbr. " "	13,888	"	26	"
	170,833			

Hinsichtlich des Ueberschusses erlauben wir uns den Vorschlag,

von demselben vorweg die Summe von 20,000 Thlr. — Sgr.
für Einrichtungskosten der Filialen und die weitere Summe von 30,000 " — "
für das Conto-Corrent und überseeische Geschäft in Reserve stellen zu dürfen. Denn da die Errichtung der neuen Filialen bereits im laufenden Jahr beschlossen, auch die vorbereitenden Schritte dazu in demselben bereits geschehen sind, so wäre es kaum billig, die voraussichtlich nicht unerheblichen Kosten allein dem Jahre 1872 zur Last zu schreiben, während andererseits für das sich täglich ausdehnende Conto-Corrent und überseeische Geschäft eine Verstärkung der Reserve wünschenswerth erscheinen dürfte.

Von dem hiernach verbleibenden Ueberschuss von 169,146 Thlr. 21 Sgr.
schlagen wir vor zu überweisen (§. 41 Statut)

10 ⁰ / ₁₀₀ an den Reservefond mit	16,915	Thlr.		
10 ⁰ / ₁₀₀ Tantième dem Verwaltungsrath mit	16,915	"		"
10 ⁰ / ₁₀₀ mit 10,783 Thlr. an die Direktion, <u>6,132 " Gratificationen an die Angestellten</u>				
zusammen	16,915	"		"

	50,745		—	"
Von den restlichen	118,401	Thlr.	21	Sgr.
beantragen wir 2 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀₀ Superdividende auf obige Summen mit	85,416	"	20	"
an die Aktionaire zu vertheilen und den Ueberschuss von	32,985			

auf neue Rechnung vorzutragen.

Hiernach würde jede Aktie 10 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf. zu erheben haben.

Berlin, im April 1872.

Die Direction der Deutschen Bank, Actien-Gesellschaft.

H. Wallich.

G. Siemens.

BILANZ

der

Bremer Filiale der Deutschen Bank, Actien-Gesellschaft.

<i>Debet.</i>					<i>Credit.</i>
Cassabestand Gold-Thlr.	134,439	45	Guthaben unserer Centrale		
Wechselbestände:			Crt.-Thl. 580,373.14.5 à 109% Gld-Thl.	532,452	57
a. Hiesige Wechsel Thlr. 1,235,966 66 gt.			Verzinsliche Depositen	2,119,374	4
b. Auswärtige Wechsel „ 99,603 3 „	1,335,569	69	Accepte im Umlauf	84,291	5
Effectenbestände	100,265	6	Conto-Corrent-Creditoren	1,182,130	9
Couponbestände	3,213	22	Vortrag auf Zinsen-Conto	3,794	39
Conto-Corrent-Debitoren	1,362,296	64	Gewinn bis December 1871	4,082	39
Report-Geschäft	315,433	46			
Lombard-Geschäft	649,141	4			
Immobilien Thlr. 25,364 45					
1/2% Abschreibung „ 126 59	25,237	58			
Mobilien Thlr. 555 37					
5% Abschreibung „ 27 54	527	55			
Gold-Thlr.	3,926,125	9	Gold-Thlr.	3,926,125	9

Bremer Filiale der Deutschen Bank, Actien-Gesellschaft.

gez.: F. von der Heyde. gez.: Krüger.

<i>Debet.</i>					<i>Credit.</i>
Gewinn- und Verlust-Conto.					
Geschäfts-Unkosten . . Gold-Thlr.	8,901	21	Gewinn auf Wechsel-Conto Gold-Thlr.	4,495	55
Abschreibung auf Immobilien . . .	126	59	Coursgegninn auf Effecten	3,162	—
Abschreibung auf Mobilien	27	54	Agio und Gewinn auf Coupons . . .	707	8
Zinsen an unsere Centrale vergütet	10,888	18	Provision im Conto-Corrent	2,422	68
Gewinn-Uebertrag auf unsere Centrale	4,082	39	Zinsen auf Effecten im Conto-Corrent		
			und auf Lombard-Darlehn	13,238	60
Gold-Thlr.	24,026	47	Gold-Thlr.	24,026	47

Bremer Filiale der Deutschen Bank, Actien-Gesellschaft.

gez.: F. von der Heyde. gez.: Krüger.

Bi- der Deutschen Bank, am 31. Decem-

ACTIVA.

1) Cassabestände	306,143	4	7			
2) Beteiligung bei der German Bank of London	1,082,693	2	—			
3) Betriebscapital der Bremer Filiale	580,373	14	5			
4) Wechsel-Bestände	871,124	11	1			
5) Effecten- "	269,904	21	6			
6) Coupon- "	10,753	25	6			
7) Report- "	3,015,231	—	—			
8) Lombard-Forderungen	340,100	—	—			
9) Conto-Corrent-Debitoren	4,516,610	23	6			
10) Consortial-Betheiligungen	276,977	15	—			
11) Vorschüsse auf Waarenverschiffungen	521,936	4	—			
12) Assecuranz-Conto	192	21	—			
13) Immobilien-Conto	82,689	28	6			
14) Mobilien-Conto	2,915	—	—			
15) Rückständige Einzahlungen auf Actien 1. Serie	3,320	—	—			
	Thlr.	11,880,965	21	1		

DEBET.

Gewinn- und

1) Verlust an Provisionen und Coursdifferenzen		7,864	17	—		
2) " " Geschäftunkosten		52,981	16	2		
3) " " Abschreibung an Mobilien 5%		153	7	—		
4) Debet an Conti-Corrente		15,923	8	6		
5) Reingewinn 11,4%		389,980	1	—		
vertheilt wie folgt:						
5% Dividende auf 2,000.000 Thlr. seit 1. Januar 1871	100,000	—	—			
1,000,000 " " 20. April "	34,722	7	—			
1,000,000 " " 20. Juli "	22,222	7	—			
1,000,000 " " 20. Septbr. "	13,888	26	—			
	170,833	10	—			
Specialreserve für Einrichtung der Filialen	20,000	—	—			
" " Conto-Corrent-Geschäfte	15,000	—	—			
" " überseeisches Geschäft	15,000	—	—			
Reservefonds	16,915	—	—			
Tantième an den Verwaltungsrath	16,915	—	—			
" " die Direction und Angestellten	16,915	—	—			
2 1/2% Superdividende auf obenstehende Beträge	85,416	20	—			
Vortrag auf neues Conto	32,985	1	—			
	Thlr.	389,980	1	—		
	Thlr.	466,902	19	8		

Berlin, im

Die Direction der Deutschen
H: Wallich.

